

Ein Erfahrungsbericht des Audi Firmenteams

Bericht 2015: Kulturwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, BWL und Medienkommunikation – als bunt gemischte Truppe unterschiedlicher Fachrichtungen traten wir mit sechs ehemaligen Praktikanten der AUDI AG beim Master-Cup Bayern an, der am 19. und 20. März 2015 im Audi Werk in Ingolstadt ausgerichtet wurde. Wir stellten uns zudem der Herausforderung, an die nennenswerte Vorjahresleistung des Audi Firmenteams anzuknüpfen. Wengleich unser Studienhintergrund sich kaum weniger hätte ähneln können, war uns dennoch eines gemein: keinerlei Erfahrungen in Sachen Unternehmensplanspiel.

Völlig unerfahren gegenüber den anderen Teams, die bereits auf Hochschulebene ihr Können unter Beweis stellten und sich so für den Master-Cup qualifizierten, war es unser bescheidenes Ziel, zumindest nicht Letzter zu werden und die Sache einfach auf uns zukommen zu lassen. In jedem Fall erhofften wir uns, in einem geschützten Raum praxisnahe Managementenerfahrungen sammeln zu können sowie – insbesondere die wirtschaftsfernen Teammitglieder – die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Handwerkzeuge kennen und verstehen zu lernen.

Dass diese fehlende Erfahrung nicht zwangsläufig zu schlechteren Ergebnissen führt, sollte sich im Laufe des Spiels zeigen. Vielleicht war es auch genau dieses „Defizit“ gepaart mit dem fachlichen Know-How jedes Einzelnen, das es uns ermöglichte, gemeinsam auf einer Stufe in das Unternehmensplanspiel zu starten und uns so von Beginn an als Team zusammenschweißte.

Unsere anfängliche eher provisorische Strategie nach dem Motto „Hauptsache effizient und voll ausgelastet“ trieb unsere hypothetischen Maschinen und Mitarbeiter zwar gefühlt an ihre Belastungsgrenzen, zeigte sich aber als vielversprechender Weg für den besten Aktienkurs. Und das Runde um das Runde. So verwarfen wir schnell unsere erste Idee, im Verlauf des Spiels ein High-Tech-Produkt auf den Markt zu bringen, und entschlossen uns, vorwiegend günstig, aber dennoch mit einem gewissen Technologiefokus zu produzieren. Dies erforderte für jede Periode die exakte Planung hinsichtlich Maschinenauslastung, Rohstoffeinkauf, Mitarbeiterbeschäftigung, Absatzzahlen, Verkaufspreis und, und, und... Neben unserem Planungsgeschick spielte uns hier sicherlich auch die ein oder andere Fehlentscheidung und nicht stringent verfolgte Strategie unserer Konkurrenten in die Hände. Mit jeder Runde, die wir so den höchsten Aktienkurs erzielten, stieg auch unser Ehrgeiz dieses Spiel zu gewinnen. Dabei entdeckten wir auch beinahe skrupellose Züge in uns, die uns nicht davor zurückschrecken ließen, unser Personal trotz erheblicher Lohnkürzungen unter Hochdruck und Überstunden schufteten zu lassen. Eine, wenn auch erfolgreiche, doch sehr erschreckende Erkenntnis. Am Ende führte uns diese Strategie zu einem knappen Sieg gegenüber unseren Konkurrenten aus Rosenheim. Kurz vor Schluss schlugen sie uns mit ihrer überzeugenden Unternehmenspräsentation dann doch noch und verbannten uns auf den zweiten Platz. Dazu gratulieren wir mit höchstem Respekt und wir freuen uns, Euch in der nächsten Runde des beim Champions-Cups Bayern in Regensburg wieder gegenüberzutreten zu dürfen.

Schlussendlich können wir sagen, dass der Master-Cup eine tolle Sache ist, um mit Spaß und in angenehmer Atmosphäre selbst einmal erleben zu können, was es bedeutet, strategische Entscheidungen für ein Unternehmen zu treffen und wie diese sich im Marktgeschehen niederschlagen können. Fernab der spielerischen Erfahrung bietet das Planspiel aber auch die perfekte Möglichkeit, sich mit Audi und den Teams zu vernetzen und dabei seinen Horizont zu erweitern.

Wir bedanken uns für die Teilnahme aller Teams, der Wettbewerbsleitung des Master-Cups sowie den Verantwortlichen des Audi Talent Programms und des Audi Employer Brandings.

Monique Dittrich - Teammitglied im Audi Firmenteam